



Lebenswende
Stiftung

INFOBRIEF



HAUS METANOIA · HAUS FALKENSTEIN · HAUS DYNAMIS

Sozial-diakonische Drogenhilfe · Suchttherapie · Betreutes Wohnen · Nachsorge

Die großen Jubiläen

Die Hommage zum Fest

Liebe Freundinnen und Freunde!

Bewegende Tage liegen hinter uns. Wir durften 45 Jahre Lebenswende miteinander feiern!! Ebenso konnten wir des 100. Geburtstages von Schwester Christa Steffens auf dem Friedhof des Diakonissenmutterhauses Hebron in Marburg mit einigen Besuchern und unseren Gästen und Therapieteilnehmern gedenken.

Gerne nehme ich Sie, liebe Leserin und lieber Leser mit hinein in eine Zusammenfassung meiner Festpredigt vom 16. April 2023 in der Nord-Ost-Gemeinde in Frankfurt.

Das Besondere war, dass Siegfried und Oliver Fietz die einzelnen Teile der Predigt mit passenden Liedern verbunden haben.

Bitte bleiben Sie uns im

Gebet und mit Ihren Gaben verbunden.

Mit Segensgrüßen

Ihr Pfr. Friedrich Meisinger <<

Es gibt mehr Leben...

Die Predigt zum Fest



„Wir wissen aber,
dass denen, die Gott
lieben, alle
Dinge zum Besten
dienen.“

Römer 8,28a

Paulus redet vom ‚Wissen‘. Wissen und Gewissheit sind miteinander verwandt.

Wenn es um Glauben geht, geht es nicht um Vermutungen.

Wer sich im Glauben auf Gott einlässt der macht Erfahrung. Liebe müssen wir wagen. Ohne Wagnis machen wir >>

N° 173_Sommer 2023

INHALT

Die großen Jubiläen _1

Die Hommage zum Fest

Es gibt mehr Leben... _1

Die Predigt zum Fest

Eine Feier in Bildern _4

Bildcollage 45 + 100

Doppel-Jubiläum _6

Zwei gelungene Feiern

QR Code _8

Einfach gescannt

Impressum _8

Kontakt & Spendenkonten

>> keine Erfahrung.

Glaube ist eine einzigartige Liebeserklärung des Menschen an Gott. Glaube ist eine Liebesbeziehung zwischen Gott und uns. Wer Gott liebt, ist mit seinem Leben tief geborgen! Was Generationen aufgebaut haben kann in fünf Sekunden eines Erdbebens oder von einer einzigen Bombe vernichtet werden. Aber auch wenn alles im Leben top gelingt – am Ende unseres Lebens bleibt alles ohne uns im Hier und Heute zurück. Alles, was wir im Glauben an Liebe gelebt haben, hinterlässt Fußabdrücke in der Ewigkeit. Gott wartet mit offenen Armen auf uns. Er stellt keine Vorbedingungen. Es genügt eine einfache Antwort von uns: „Ich liebe dich. Ich glaube dir!“

1

LEBEN AUS GOTTES HAND

Römer 8, 31

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Als Sr. Christa vor über 45 Jahren durch die Straßen Frankfurts zog, da hatte sie das Leben un-



zähliger junger Menschen im Blick. Es war ihr nicht wichtig, ob sie belächelt, verachtet oder abgelehnt wurde. Sie wollte die jungen Leute zum Leben hier und heute und in Ewigkeit führen.

Der Kampf gegen die Verführungen vor allem junger Menschen durch die Drogenmafia war ein Kampf gegen Windmühlen. Vergessen wir es nie: Bei Gott geht es nicht um Masse. Gott hat unter achtmilliarden Menschen immer den Einzelnen im Blick. Jeder Mensch ist ein einzigartiges Original eines einzigartigen Gottes.

Sr. Christa wusste: Über jeden einzelnen Men-

schen, dessen Leben hier in der Welt gelingt und der die Ewigkeit erreicht, herrscht große Freude im Himmel.

45 Jahre Lebenswende in Frankfurt und später in Hamburg begannen mit Sr. Christa in den Straßen Frankfurts lange bevor es diesen Verein gegeben hat. Nie vergessen: Es geht Gott immer um den einzelnen Menschen, niemand fällt bei Gott durch irgendein Raster.

2

LEBEN AUS GOTTES GNADE

Römer 8, 31+32

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Als die Hammerschläge von Golgatha verklungen waren, als Jesus aus seinem geschundenen Leibe mit letzter Kraft herauspresst: „Es ist vollbracht.“ – da hat die Welt scheinbar über Gott triumphiert. Was wollte die Welt mit diesem gescheiterten Typen. Was blieb war der >>



>> Triumph des Menschen über Gott!

Gott aber weiß, dass der Tod und die Sünde von uns Menschen nur besiegt werden kann, wenn Jesus das Elend der Kreuzigung erträgt. Der Ungehorsam gegen Gott kam durch Menschen in die Welt. Jesus trägt ihn mit seinem Gehorsam wieder aus der Welt hinaus.

Golgatha ist seit zweitausend Jahren zu dem Ort geworden, an dem wir Menschen unsere Altlasten loswerden können. Hier werden Tod und Teufel besiegt. Hier kann unser Leben neu werden. Der Tod verliert seine Einzigartigkeit. Er wird reduziert zum Eingangstor

zum ewigen Leben. Der Diabolos, der Versucher, der Teufel hat seitdem nicht mehr das letzte Wort in unserem Leben.

In der Auferstehung Jesu von den Toten bricht der Hohn und Spott der Menschen in sich zusammen.

Das Leben ist seitdem allen Menschen, die ihr Leben bei Gott in Jesus festmachen, garantiert! Jesus ist und bleibt die uns zugewandte Seite Gottes. Mit Martin Luther rufe ich uns allen zu:

„Gnade ist's, Gnade ist's – Gnade und sonst weiter nichts.“

3

**LEBEN AUS GOTTES
BARMHERZIGKEIT**

Römer 8, 33

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?

Gott ist hier, der gerecht macht.“

Was die Welt uns auch entgegengesetzt – wer die Gnade Gottes in seinem Leben erfahren hat, der ist beauftragt diese Gnade (Nähe) in gelebtes Leben umzusetzen.

Unsere Aufgabe ist es, nicht selbstgerecht über



Predigt Pfr.
F. Meisinger

andere Menschen ‚herzufallen‘; es ist die wunderbare Botschaft von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes, die wir in der Nachfolge Jesu leben dürfen.

Sr. Christa hielt den jungen Leuten in der Hausbesetzer-Szene in Frankfurt keine Vorträge über sinnvolles Leben. Sie hat sie eingeladen, mit ihr das Leben zu teilen.

So entstand die ‚Teestube -Lydiahaus‘ und nachfolgend das Therapiezentrum ‚Haus Metanoia‘ und später die Nachsorge in ‚Haus Falkenstein‘ sowie ‚Haus Dynamis‘ in Hamburg.

Metanoia können wir übersetzen mit „Umkehr zum Leben“. Von der Raupe zum Schmetterling wurde unser Marken->>





Grab
Sr. Christa



Gesang am Grab



Helfende der
ersten Stunde



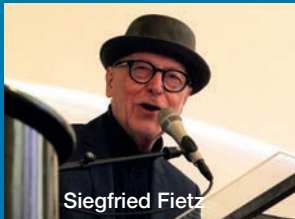
Feiern mit Ehemaligen



Viktor Belavov
aus Frankfurt



Kaffeetrinken
in Marburg...



Siegfried Fietz



... und
Frankfurt



Gemeinschaft von
Lebenswende und
Nord-Ost-Gemeinde



Gedenkrede
F. Meisinger





Weggefährtin
Sr. Annchen und...



Mittagessen



... Sr. Christel



Zeugnis einer
Ehemaligen



Pfr. Friedrich
Meisinger



Ehemaliger
im Gespräch



Dorothea v.
Ochsenstein
aus Hamburg



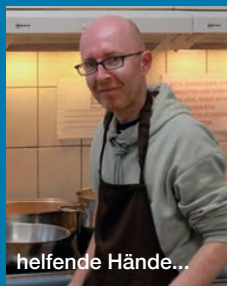
wunderbarer Festgottesdienst



...mit vielen Besuchern



Kerstin Kühn aus Hamburg



helfende Hände...



für Deko...



...kochen &
backen

>> zeichnen. Sicher, die Vorträge über die Gestaltung sinnvollen Lebens kamen in unseren Häusern dazu.

Das war damals so und ist heute nicht anders. Es gilt: Am Anfang ist und bleibt immer die ausgestreckte Hand! Jeder Mensch ist wie ein unbehandelter Diamant. Seine Schönheit entdecken wir erst, wenn der Schmutz des Bergwerkes abgewaschen und die Facetten geschliffen sind. Erst dann erstrahlt er in seinem Glanz.

Gottes Barmherzigkeit gilt: ER will, dass alle Menschen auf Zeit und Ewigkeit gerettet werden.

Eines sollte man uns am Ende unseres Lebens nicht nachsagen müssen – dass wir vergessen haben, die Hand auszustrecken nach denen, die uns brauchen.

Gottes Liebe zu uns Menschen hing auf Golgatha an drei Nägeln.

Hängen wir Menschen unsere Liebe zu Gott und den Menschen nicht an den Nagel. Amen.

Ihr Pfr. Friedrich Meisinger <<

Doppel-Jubiläum

Zwei gelungene Feiern

Am 16. und 17. April durften wir mit Freundinnen und Freunden der Lebenswende sowohl das 45. Jubiläum unseres Vereins als auch den 100. Geburtstag unserer Gründerin Schwester Christa Steffens feiern.

Am Freitag Nachmittag kamen auch die Hamburger aus Haus Dynamis an, um mitzufeiern und uns zu unterstützen. Für das Jubiläum der



Lebenswende am Sonntag den 16.4. stellte uns die Nord-Ost-Gemeinde dankenswerterweise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. So konnten wir dort einen wunderbaren Gottesdienst gestalten, bei dem Pfarrer Friedrich Meisinger eine beeindruckende Predigt hielt (eine Zusammenfassung finden Sie ab Seite 1).

Der bekannte christliche Liedermacher und Popkünstler Siegfried Fietz und sein Sohn Oliver hatten sich bereitgefunden, den Gottesdienst musikalisch zu begleiten.

Neben den Liedern, die immer wieder von den etwa 200 Teilnehmenden mitgesungen wurden und einem extra für >>



>> diesen Anlass komponierten Geburtstagslied, war die Hinführung zu den verschiedenen Predigttexten von Friedrich Meisinger sicher ein weiteres Highlight dieses Gottesdienstes. Jeder im Raum spürte die über viele Jahre in gemeinsamen Gottesdiensten gewachsene Vertrautheit zwischen Prediger und Musiker(n).

Im Anschluss luden wir noch zu einem herzhaften Suppenbuffet ein. Gäste und Mitarbeitende hatten den Gemeindesaal am Vorabend festlich für 120 Personen dekoriert. Einer unserer Mitarbeitenden, ein gelernter Koch, hatte die letzten beiden Tage vorher viel mit den Gästen geschnippelt und drei leckere Suppen gekocht. Von den 50 Litern blieb kaum etwas übrig.

Ab 14 Uhr ging es dann in die Wolfsgangstraße, wo wir angesichts der unsicheren Wetterprognosen ein Zelt im Garten unseres Nachsorgehauses Falkenstein aufgebaut und geschmückt hatten. Das Zelt sowie die not-



wendigen Tische und Bänke stellten uns zwei weitere befreundete Gemeinden zur Verfügung.

Bei kühlem aber trockenem Wetter ließen sich ca. 90 Besucher, Therapie teilnehmende und Mitarbeitende die selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee schmecken.

Die Angebote zu einer kurzen Führung durch die Häuser wurden gerne wahrgenommen und viele verweilten auch bei der in Dauerschleife laufenden Diashow mit Bildern von Schwester Christa und vom Leben in unseren Häusern aus den letzten sechs Jahren. Neben einer kurzen Ansprache von Fried-

rich Meisinger und einem sehr bewegenden Zeugnis eines Gastes, die sich am Ende ihrer Therapie hat taufen lassen, gab es viele Gespräche zwischen unseren Gästen und den Besuchern.

Gegen 17 Uhr war dann der offizielle Teil des Festes beendet und ein Trupp Mitarbeitender und Gäste fuhr nach Nord-Ost zum Aufräumen, während der Rest in der Wolfsgangstraße „klar Schiff“ machte.

Am nächsten Tag war für alle Ausschlafen angesagt, gefolgt von einem ausgiebigen Brunch.

Um kurz nach 13 Uhr 30 machten wir Lebenswandler uns mit einigen Besuchern auf den Weg nach Marburg. Dort, am Diakonissen Mutterhaus, warteten wir noch kurz auf einige weitere Besucherinnen und auf die Mutter Oberin, um dann auf dem Diakonissenfriedhof am Grab von Schwester Christa eine kurze Gedenkfeier abzuhalten. Pfarrer Meisinger hielt eine kleine Ansprache, die von 6 Strophen des >>

>> Liedes „Großer Gott, wir loben Dich“, welches Schwester Christa sehr mochte, eingerahmt wurde. Anschließend hatten uns die Schwestern zu Kaffee und Kuchen eingeladen und es war sehr schön, mit zwei Weggefährtinnen, die ebenso wie Schwester Christa vom Mutterhaus in die Lebenswende abgesandt waren, zu sprechen.

Es waren auch noch Frauen und Schwestern aus Schwester Christas Jugendgruppe und aus ihrer Marburger Zeit dabei. Nicht nur unsere Gäste hat dieser Nachmittag

nachhaltig beeindruckt.

Wenn wir im Rahmen dieser beiden Jubiläen die letzten 45 Jahre Revue passieren lassen, dann bleibt eine große Dankbarkeit, dass Gott dieses Werk, sein Wunderwerk, über so viele Jahre mitgetragen, bewahrt und erhalten hat.

Und dass Er auch immer wieder Menschen gesandt hat, die uns in schwierigen finanziellen Situationen weitergeholfen haben. Wir beten, dass dies alles auch weiterhin geschehen möge.

Ihr Jochen Waiblinger <<

QR Code

Einfach gescannt

Da heutzutage immer mehr Menschen spontan über ihre mobilen Geräte spenden, stellen wir Ihnen hiermit einen entsprechenden QR-Code als zusätzliche Spendenmöglichkeit zur Verfügung. Einfach scannen und spenden.

Vielen Dank.



Impressum

Herausgeber

Lebenswende e.V.
Drogenhilfe
Mildtätig anerkannt beim
Finanzamt Frankfurt
045 255 85480
Pfr. Friedrich Meisinger (verantw.)
und Redaktionsteam

Häuser Metanoia & Falkenstein

Wolfsgangstr. 14
60322 Frankfurt
Tel. 069-556213
Fax 069-5961234

Haus Dynamis

Godeffroystr. 9
22587 Hamburg
Tel. 040-869844
Fax 040-868840

Spendenkonto Lebenswende-Stiftung

Frankfurter Volksbank
IBAN DE45 5019 0000 6100 3646 28
BIC FFVBDEFF

Spendenkonto Verein Lebenswende

Frankfurter Volksbank
IBAN DE50 5019 0000 0000 3255 38
BIC FFVBDEFF

Evangelische Bank Frankfurt
IBAN DE77 5206 0410 0004 1020 10
BIC GENODEF1EK1

Hamburger Volksbank
IBAN DE66 2019 0003 0061 0898 00
BIC GENODEF1HH2



Lebenswende
Drogenhilfe
&
Stiftung

Unsere Zugehörigkeiten



Drogenhilfe der
Evangelischen Allianz

Gemeinsam
glauben
miteinander
leben



Diakonie



**GNADAUER
VERBAND**



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Lebenshilfen

mail:
info@lebenswende-drogenhilfe.de

internet:
www.lebenswende-drogenhilfe.de



Layout und Druckvorstufe
www.mere-marketing.de